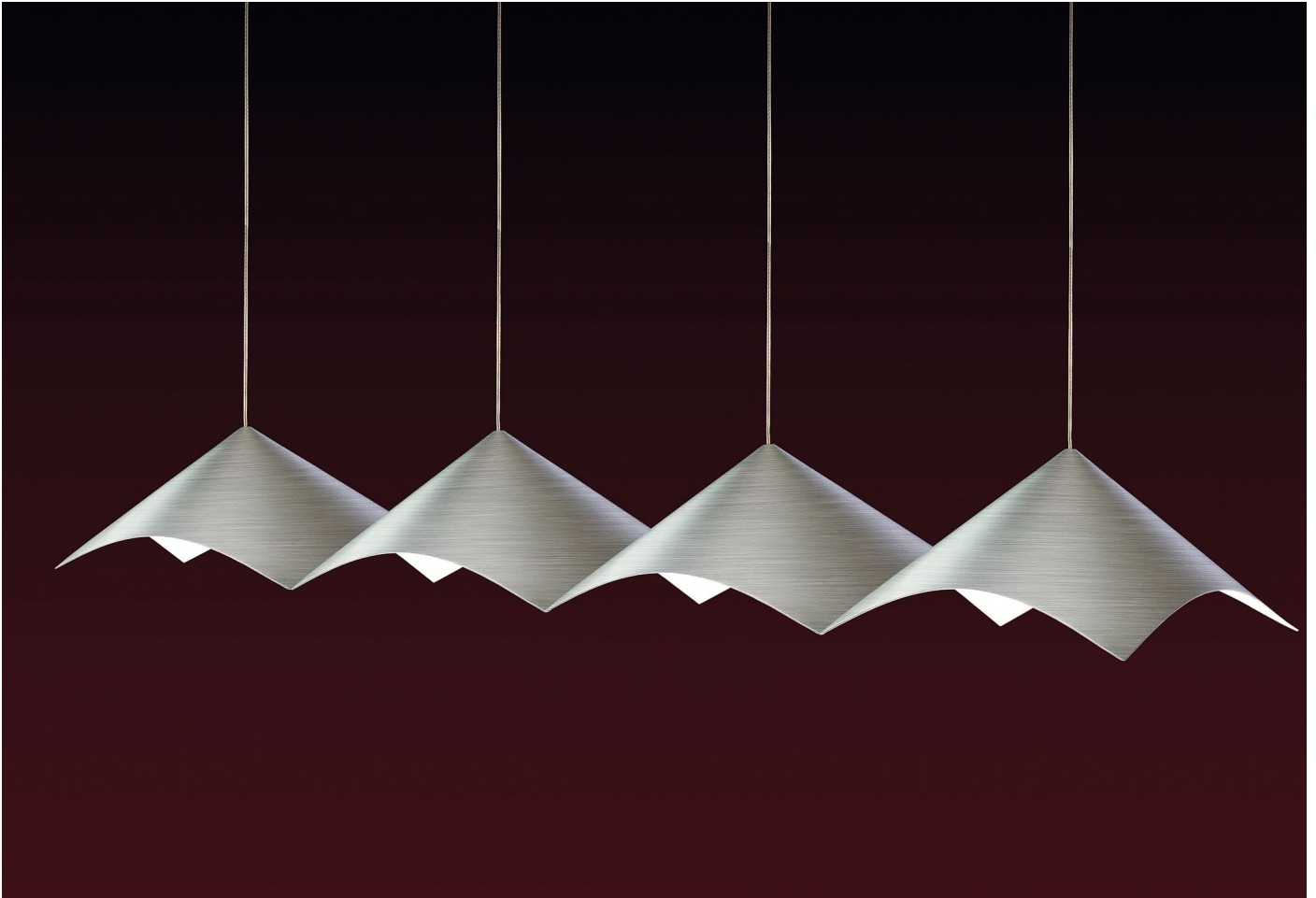


Artemide & BIG: Ten Years On Light



Iperbole / © Pierpaolo Ferrari

Gemeinsam Grenzen verschieben seit einer Dekade: Artemide und die Bjarke Ingels Group (BIG) feiern in diesem Frühjahr zehn Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit. Und damit ein aufregendes Jahrzehnt, das geprägt ist von innovativer Forschung, kühnen Experimenten und der geteilten Vision, Licht zu einer völlig neuen Designsprache zu entwickeln. Jüngstes Beispiel dafür ist die neue Pendelleuchte Iperbole.

Den Menschen im Mittelpunkt

In einer Sache sind sich das weltberühmte, in New York und Kopenhagen ansässige Architekturstudio Bjarke Ingels Group (BIG) und die italienische Leuchtenmanufaktur Artemide von Anfang an einig gewesen: dass Schönheit und Machbarkeit niemals Selbstzweck sein dürfen, und die Bedürfnisse des Menschen immer im Vordergrund stehen. Es ist also nicht verwunderlich, dass im gemeinsamen Dialog Leuchten entstanden sind, die sich nicht allein in Design und Funktion erschöpfen. Stattdessen erweitern die gemeinsamen Entwürfe die Ausdrucksmöglichkeiten des Lichts bis heute auf spektakuläre Weise: Hightech verschmilzt dabei mit Handwerk, Modularität und Flexibilität mit räumlicher Freiheit, Wohlbefinden mit Nachhaltigkeitsdenken.

Utopischer Pragmatismus

Als die Kooperation mit Artemide 2016 begann, hatten der dänische Architekt Bjarke Ingels und sein Team sich durch eine einzigartige Architektursprache bereits einen Namen gemacht. Seit ihrer Gründung im Jahr 2005 entwirft BIG Projekte zwischen Radikalität und Realitätssinn. Getragen von einem utopischen Pragmatismus, vereinen sie widerspruchslös soziale, ökonomische und ökologische Elemente miteinander. Dasselbe Bewusstsein für Ressourceneffizienz, verbunden mit ästhetischer Leichtigkeit und einem hohen Maß an Sensibilität für die Anforderungen unterschiedlichster Umgebungen, charakterisiert auch die mit Artemide entwickelten Leuchten und Lichtsysteme. Sämtliche Entwürfe sind dabei als integrativer Bestandteil des Raumes konzipiert: Sie beleuchten nicht nur, sondern strukturieren Räume, formen sie und fungieren als interaktive architektonische Komponenten.

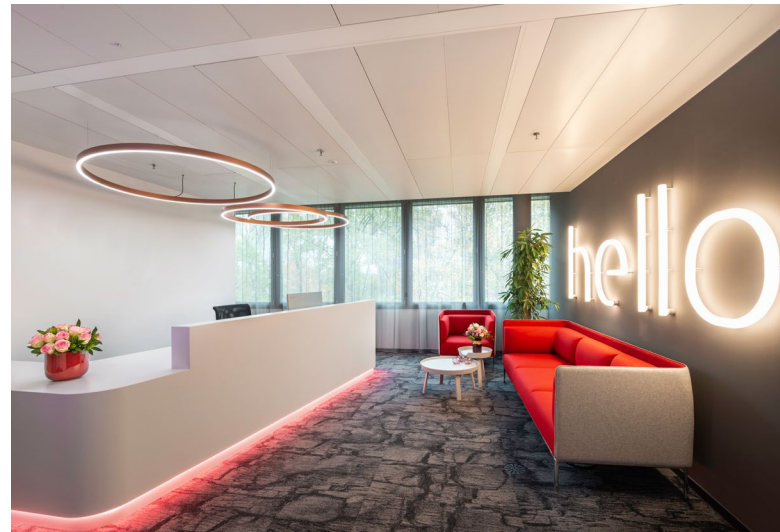
Raffiniertes Spiel der Geometrien

Jüngstes Ergebnis der einzigartigen Kreativpartnerschaft ist die minimalistische Pendeleuchte **Iperbole**. Ihr liegt ein ebenso simples wie raffiniertes Spiel mit elementaren Geometrien zugrunde. Ein Kegelprofil trifft hier auf einen quadratischen Grundriss: Jede Seite beschreibt eine Hyperbel und kreiert Bögen, die aus verschiedenen Blickwinkeln die hell erleuchtete Innenfläche sichtbar machen. Dabei schirmt die hyperbolische Form den direkten Blick auf die Linse ab. Bereits einzeln ein formvollendetes Stück Design, lässt sich die Leuchte auch zu verschiedensten offenen oder geschlossenen Formationen zusammenfügen. Der lediglich aus dünnem, nur 1,5 Millimeter starkem Aluminiumblech bestehende Korpus verleiht Iperbole zudem große Leichtigkeit: Fast schwebend wirkt sie und erinnert gerade als Arrangement aus mehreren Leuchten an einen Schwarm Vögel.



Gedankenspiele aus Licht

Begonnen hat jedoch alles mit einem Entwurf, der seither außerordentliche Resonanz in der internationalen Architekturwelt erfahren hat: Mit **Alphabet of Light (AoL)** wollten BIG und Artemide eine neuartige, moderne Version einer Leuchtstofflampe entwickeln. Dem System liegt die Idee zugrunde, einfach und frei mit Licht zu kommunizieren. Aus den ursprünglichen Lichtmodulen entstand mit den Jahren eine ganze Lichtsprache, die nicht nur Buchstaben, sondern vielerlei lineare oder gebogene Grundbausteine mit präzisen geometrischen Proportionen umfasst. Ganze Gedanken lassen sich damit in Licht verwandeln, Raumstrukturen neu definieren oder persönliche Botschaften in Schriftzüge und komplexe Linienmuster übersetzen. Einen weiteren frühen Meilenstein stellt **La Linea** dar: Der flexible, dreidimensional biegbare Lichtschlauch aus Silikon kann sich frei durch Räume winden und sogar die Grenzen zwischen Innen- und Außenraumbeleuchtung aufheben. Auf diese Weise wird das Lichtdesign von seiner gewohnt festen Form in einen fließenden Zustand überführt. Genau wie das Alphabet of Light erzeugt La Linea dabei komplett homogenes Licht ohne jeden Schattenwurf.



Alphabet of Light und A.24 Circular / © Csaba Mester



Alphabet of Light Letters Mini / © Artemide



La Linea / © Artemide



Alphabet of Light System / © Csaba Mester

Lichtskulpturen aus Glas

Wie sehr die Kooperation von Artemide und BIG die Grenzen der Lichtgestaltung verschoben hat, zeigen darüber hinaus unterschiedlichste populäre Leuchtenfamilien. So ist mit **Gople** die vielleicht poetischste Synthese aus traditionellem Handwerk und zukunftsorientierter Technologie entstanden. Gefertigt wird sie mithilfe alter venezianischer Glasbläserkunst, bei der weißes Glas während des Blasvorgangs mit Kristallglas verschmilzt. Für die Varianten in Blau, Kupfer oder Silber wird dagegen ein Vakuum-Metallisierungsverfahren genutzt, das sämtliche Emissionen, die durch galvanische Prozesse entstehen, vermeidet. Die atemberaubende Schönheit von mundgeblasenem Glas zeigt sich auch bei **Stellar Nebula**: Ihr schwerelos anmutender Leuchtenkörper wird nach Vollendung nochmals im Ofen erhitzt, bis das Kristallglas beinahe schmilzt und vollkommen individuelle Formen hervorbringt. Eingeschaltet ähnelt er einer irisierenden Seifenblase, wirkt ausgeschaltet jedoch klar wie ein Regentropfen. Ein Effekt, der sich nicht zuletzt einem innovativen dichroitischen Metallfinish verdankt.



Stellar Nebula / © Pierpaolo Ferrari



Gople / © Artemide

Natur ins richtige Licht setzen

Natürliche Umgebungen bei Einbruch der Dunkelheit in ansprechende Lichtlandschaften zu verwandeln, gehört ebenfalls zur Kernkompetenz beider Partner. Die Pollerleuchte **Knop** überzeugt beispielsweise durch reduzierte Eleganz: Kombiniert mit einer hochwertigen silbernen Oberfläche, wird die schlichte Pilzform zum selbstverständlichen Bestandteil ihrer Umwelt. Mit **Slicing** dekonstruiert BIG die ikonische Silhouette von Gople und wandelt sie um in eine geriffelte Struktur übereinander gelagerter Aluminiumlamellen. Durch Laser geschnitten, bilden sie eine vollständige ineinander gesetzte Oberfläche, wobei das LED-Licht geschickt in den Korpus geleitet und reflektiert wird. Auch **Gople** selbst ist als Outdoor-Variante erhältlich, zum Beispiel in einer praktischen LED-Version. Ein patentiertes wasserdichtes Kabelsystem ermöglicht auch hier stimmungsvolle Lichtkompositionen im Freien, die harmonisch mit der Natur im Einklang stehen.



Gople Outdoor / © Artemide



Knop / © Artemide



Slicing / © Artemide

Klare Sicht am Arbeitsplatz

Auch fürs konzentrierte Arbeiten schuf das Designstudio Lösungen, die sich von Anfang an großer Beliebtheit erfreuten. Die Arbeitsleuchte **Vine Light** beeindruckt etwa durch ihre klare, ausgewogene Linie, die mit nur zwei Gelenken ein Maximum an Bewegungsfreiheit erreicht. Der Leuchtenkörper mit einem Durchmesser von lediglich 16 Millimeter beherbergt alle optoelektronischen und mechanischen Elemente und vereint eine minimalistische Präsenz mit Funktionalität und Bewegungspräzision. In Konferenzräumen und Großraumbüros ist außerdem die Pendelleuchte **Ripple** gern gesehen: Ihre kreisförmigen Grundelemente können als pure Lichtquelle genutzt oder durch Diffusoren ergänzt werden, die schalldämpfende Eigenschaften haben. Die Leuchte basiert auf der Idee, mit Räumen zu interagieren und setzt dazu auf gestalterische Intelligenz und einen modularen, skalierbaren Ansatz.



Ripple / © Artemide



Vine Light / © Artemide



Neue Ausdrucksformen finden

Die Mischung aus eindrucksvollen Lichtskulpturen und revolutionärer Lichttechnologie prägt bis heute die Kooperation von Artemide und BIG: So zeugt die komplexe Konstruktion der Steh- und Pendelleuchte **Veil** mit ihren exakt berechneten, filigranen Armen von hoher Design- und Fertigungskunst. Der Lichtfluss entfaltet sich hier kontinuierlich und konstant über die gesamte Länge der Struktur. Zu den Highlights aus jüngerer Zeit auch die expressive Pendelleuchte **Arctic**, die Eiskristalle zum Vorbild hat oder der Wallwasher **Dusk**, der sich am zirkadianen Lichtverlauf orientiert und den natürlichen Rhythmus des Sonnenlichts in Innenräume holt. **Gople System** verknüpft wiederum das AoL System mit der klassischen Gople-Form. Während die diffuse Beleuchtung von Alphabet of Light den Raum mit Emotionen füllt, setzen die Spots von Gople System prononcierte Lichtakzente. All diese Leuchten verkörpern auf ihre ganz eigene Art das Bestreben von Artemide und BIG, auf die Interaktion zwischen Licht, Mensch und Raum zu fokussieren und dem Licht dabei zu ganz neuen Ausdrucksformen zu verhelfen: Sei es in den vergangenen zehn Jahren oder in Zukunft.



Veil / © Artemide



Dusk / © BIG - Bjarke Ingels Group



Gople System / © Artemide



Gople System / © Artemide



Arctic / © Artemide



Arctic / © Pierpaolo Ferrari

Bilder (soweit nicht anders angegeben): © Artemide

ARTEMIDE

Die 1960 von Ernesto Gismondi gegründete Unternehmensgruppe Artemide hat ihren Hauptsitz im italienischen Pregnana Milanese. Sie vertreibt ihre Produkte in 107 Ländern weltweit und verfügt über vier Produktionsstätten in Italien, Ungarn und Kanada, eine Glashütte und ein Forschungs- und Entwicklungszentrum, das von fortschrittlichsten Prototypen- und Testlabors unterstützt wird. Die Artemide Gruppe beschäftigt derzeit rund 595 Mitarbeiter, davon 50 in der Forschung und Entwicklung, und demonstriert damit, welchen Stellenwert Innovation für den Erfolg der Gruppe hat. Jede Leuchte von Artemide birgt die Energie eines Unternehmens, das an Forschung und Entwicklung glaubt und darin investiert, auf das Konzept „Made in Italy“ und eine innereuropäische Produktion setzt und einen internationalen Ruf für Exzellenz genießt. Langlebige, innovative und ästhetische Produkte, deren Entwicklung und Fertigung ökologische und soziale Nachhaltigkeit konsequent berücksichtigen, sind Ausdruck des verantwortungsvollen Artemide Designs made in Italy.

Kontakt

Artemide Deutschland GmbH & Co. KG

Ute Hesse

Senior Marketing Manager DACH + EE

info@artemide.de

Tel.: +49 (0)2373 / 975 -0

GeSK Agentur für PR

Gabriele v. Molitor

Geschäftsführung

molitor@gesk.berlin

Tel.: +49 (0)30 / 217 50 460